

Sozialisierung → *Nationalisierung*

Sozialismus: sozialökonomische Formation in der Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Kommunismus im Weltmaßstab. Der S. entsteht als Ergebnis der sozialistischen Revolution, die sich, abhängig von historischen, nationalen und anderen Bedingungen, in mannigfaltigen Formen vollziehen kann, aber immer zur Errichtung der politischen Macht der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten (-> *Diktatur des Proletariats*) sowie zur Umwandlung des kapitalistischen Privateigentums an den Produktionsmitteln in gesellschaftliches Eigentum führt. Die sozialistische Gesellschaftsformation löst gesetzmäßig die kapitalistische Gesellschaftsformation ab; sie entsteht im Ergebnis des Klassenkampfes der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei. Die Notwendigkeit der sozialistischen Revolution ergibt sich vor allem aus dem -> *Grundwiderspruch des Kapitalismus*. Die sozialistische Gesellschaftsformation ist das Ergebnis eines komplizierten Prozesses der Umwälzung aller Lebensbereiche durch die beharrliche Arbeit von Millionen Menschen. Sie beseitigt durch die Aufhebung des unversöhnlichen Widerspruchs zwischen dem gesellschaftlichen Charakter der Produktion und der privatkapitalistischen Aneignung der Früchte der Arbeit für immer die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen. Die sozialistische Revolution bringt eine neue Staatsmacht hervor, die Macht der Arbeiter und Bauern. Die politische Grundlage der neuen Staatsmacht ist das Bündnis der Arbeiterklasse mit den werktätigen Bauern bei führender Rolle der Arbeiter-

klasse in diesem Bündnis. Der neue Staat ist das Hauptinstrument der fest mit den Werk-tätigen in Stadt und Land verbundenen Arbeiterklasse für die Beseitigung der ökonomischen Grundlagen des Kapitalismus, für den Schutz der revolutionären Errungenschaften gegen imperialistische Anschläge und konterrevolutionäre Machenschaften und für den Aufbau des S. Alle Machtorgane dieses Staates dienen den Interessen des werttätigen Volkes; der Grundzug der politischen Organisation der sozialistischen Gesellschaft ist Demokratie für das Volk und durch das Volk. Die → sozialistische Demokratie drückt sich u. a. aus im Grad der Organisiertheit der Volkkräfte, in der Stärke der Massenorganisationen und ihrem freundschaftlichen Verhältnis zur marxistisch-leninistischen Partei sowie im neuen Inhalt und im Umfang der Aktionen der Arbeiterklasse und ihrer Bündnispartner für die Stärkung der sozialistischen Ordnung. Die ökonomische Grundlage des S. "Ist das -v gesellschaftliche Eigentum an den Produktionsmitteln, das als Volkeigentum (staatliches Eigentum) und als genossenschaftliches Eigentum (Gruppeneigentum) existiert. Die Beseitigung der Ausbeutung, der Arbeitslosigkeit, der Wirtschaftskrisen und der sozialen Unsicherheit ist die größte soziale Errungenschaft des S. Im S. gehört das gesamte Produkt der Gesellschaft, den Werk-tätigen; deshalb gilt für die Verteilung der Grundsatz; Jeder nach seinen Fähigkeiten - jedem nach seiner Leistung. Jedes Mitglied der sozialistischen Gesellschaft lebt so gut und so sicher, wie sich die Volkswirtschaft stabil entwickelt, und das hängt entscheidend davon ab, welchen Beitrag der einzelne für das Ganze leistet. Die